

Pressemitteilung

3/04 – 03. März 2004

Exklusive Repräsentativumfrage der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Große Mehrheit der Bürger will radikale Steuervereinfachung noch in diesem Jahr

Mehr Gerechtigkeit erwartet – Kleinere Reparaturen reichen nicht

Köln / Berlin. – Fast 80 Prozent aller Bundesbürger fordern eine umfassende Vereinfachung unseres Steuersystems. Drei von vier Bundesbürgern wollen, dass die Politik dieses Thema innerhalb der nächsten 12 Monate anpackt. In einer Hierarchie von 17 abgefragten Reformfeldern wird kein Thema dringlicher eingeschätzt als die Vereinfachung des komplexen Steuersystems in Deutschland. Das ergab eine exklusiv für die *Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft* durchgeführte Repräsentativumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (2114 Befragte): 74 Prozent der Befragten wollen danach den Formulkrieg mit dem Fiskus abschaffen. Das Thema steht sogar noch vor der Forderung nach Steuersenkungen in den kommenden 12 Monaten (62 Prozent dafür). Nur 7 Prozent der Befragten meinen, dass kleinere Reparaturen im Steuersystem ausreichen.

59 Prozent glauben, dass die Steuervereinfachung mehr Gerechtigkeit bringen werde, weil dann die Vorteile jener, die alle Steuertricks kennen, wegfallen. Jeder zweite Steuerzahler vertritt die Auffassung, dass es dann weniger Steuerhinterziehung und Mogelei geben werde. Immerhin noch jeder dritte erwartet auch eine steuerliche Entlastung.

Die in der vergangenen Woche von Länderfinanzministern behauptete soziale Unausgewogenheit der bisher bekannten Vorschläge zur radikalen Vereinfachung des Steuersystems (u. a. die Modelle Kirchhof, Merz, Solms) wird in der Bevölkerung nach dieser Befragung nicht angenommen. Auf die Frage, wer Vorteile von einem stark vereinfachten Steuersystem habe, antworteten 27 Prozent, dass alle Steuerzahler gleichermaßen profitieren, weitere 36 Prozent glauben, dass Personen mit mittlerem bzw. niedrigen Einkommen profitieren. Nur 18 Prozent meinen, dass Besserverdiener am besseren Ende sitzen.

Mehrheitlich (48 Prozent aller Befragten, 52 Prozent der Steuerzahler) votierte die Bevölkerung auch für das Steuermodell des früheren Bundesverfassungsrichters Professor Paul Kirchhof, Botschafter der Initiative. Die Eckpunkte des Modells waren den Befragten in anonymisierter Form vorgelegt worden. Im Zuge einer umfassenden Vereinfachung sind die Bürger auch bereit, auf sämtliche Steuervergünstigungen und Abschreibungsvorteile zu verzichten.

Weitere Angaben zur Umfrage finden Sie ab sofort auf www.insm.de oder:

Kontakt: Tasso Enzweiler, Tel. (0221) 4981-404, Fax: -406

Carsten Seim, Tel. (0221) 4981 403

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist eine überparteiliche Reformbewegung von Bürgern, Unternehmen und Verbänden für mehr Wettbewerb und Arbeitsplätze in Deutschland

Seite 2: Ausgewählte Tafeln aus der Umfrage

Ausgewählte Tafeln aus der Umfrage:

